

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Tourismusfinanzierung Die Regierung hat die Botschaft für die neue Tourismusfinanzierung verabschiedet. Sie bringt der Hotellerie Erleichterungen. **Seite 2**

Turissem Ils hoteliers in Engiadina Bassa ed in Val Müstair han per gronda pudü registrar ün bun affar da Nadal e da Büman. Giavüschs pel 2012 han els però listess. **Pagina 8**

Bob Der Januar ist immer auch der Monat der grossen Bobrennen in St. Moritz. Ab morgen ist Europacup-Time, ab nächster Woche der Weltcup Trumpf. **Seite 11**



Der Polo World Cup on Snow und die Pferderennen des White Turf gehören zu den wichtigsten Anlässen des Oberengadins. Ob sie 2012 stattfinden, ist aufgrund des schlechten St. Moritzersee-Eises unklar.

Archivfoto: keystone/ Arno Balzarini

Zitterpartie um die Pferdesportanlässe

Noch kein gutes Eis auf dem St. Moritzersee

Polo World Cup on Snow und White Turf stehen vor der Tür. Ob die Grossanlässe im gewohnten Rahmen stattfinden können, ist noch nicht sicher.

MARIE-CLAIRE JUR

«Sandweicheis» ist ein Wort, das die Organisatoren der Pferdesportanlässe auf dem St. Moritzersee nicht mögen. Der Begriff umschreibt ein Misch-

masch von Schnee und Eis, das keine kompakte Schicht bildet und den Gefrierungsprozess auf den Seen ausbremst. Ein langer, warmer Herbst, ein milder Winterauftakt mit Tauwetter und Schneefällen haben dazu geführt, dass die Oberengadiner Talseen später als üblich zufrieren. Das bekümmert nicht nur die Gemeinde St. Moritz, die mit dem Anlegen von Spazierwegen und Kutschentrassen über den See zu warten muss, sondern in erster Linie die Veranstalter der Pferdesportanlässe. Der 28. Polo World Cup on Snow

soll vom 26. bis 29. Januar stattfinden. Direkt anschliessen werden sich die drei Rennsonntage von White Turf 2012. Noch ist die Eisschicht aber nicht tragfähig genug. Weder für Spaziergänger, noch für Kutschen, und schon gar nicht für Tribünen, VIP-Zelte und Abertausende Zuschauer. Doch der Aufbau der See-Infrastruktur sollte in diesen Tagen anlaufen können. Denn sonst wird es für die wichtigsten St. Moritzer Sportveranstaltungen eng. Und eine Alternative zum See gibt es nicht. (mcj) **Seite 3**

Gegen die Zubetonierung

Zweitwohnungen Am Dienstag haben die Fondation Franz Weber und die Organisation Helvetia Nostra den Abstimmungskampf zur Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» eröffnet. Die Initiative verlangt, dass der Anteil von Zweitwohnungen pro Gemeinde auf 20 Prozent beschränkt wird. Die Initianten verstehen ihr Begehren als «Ruf zur Mässigung», für die Rettung der Schweizer Lebensräume, der Tierwelt und der Berglandschaften. Abgestimmt wird am 11. März. (rs)

Seite 3

Herausforderung Tour de Ski

Val Müstair Ein ganzes Tal freut sich: Am 1. Januar 2013 gastiert die Tour de Ski erstmals in der Schweiz und das in Tscherv im Val Müstair. Dort also, wo Langlauf-Superstar Dario Cologna gross geworden ist und wohl seine ersten Schritte auf den schmalen Latten gemacht hat. So gross die Freude auch ist: Die Organisation des Anlasses wird zu einer Herausforderung. Anders als in vielen Stationen der Tour de Ski verfügt das Val Müstair (noch) nicht über eine bestehende Langlaufinfrastruktur, um solche Rennen austragen zu können. Alles muss in den kommenden knapp zwölf Monaten erarbeitet werden. Die Organisatoren jedoch sind zuversichtlich, dass die Region über den Jahreswechsel 2012/13 ein grosses Langlaufest erleben wird. (rs) **Seite 5**

Der Künstler Giuliano Pedretti ist tot

Celerina Der Oberengadiner Künstler Giuliano Pedretti ist tot. Er verstarb am Montag, wenige Tage, nachdem er an seinem Wohnort Celerina von einem Auto angefahren und verletzt worden war. Pedretti, der in seinem 88. Lebensjahr stand, war Bildhauer und Maler. Er gehörte zu den letzten Vertretern der so genannten klassischen Moderne. Die Liebe zur Kunst hatte er schon im Elternhaus mit auf den Weg bekommen, von seinem Vater Turo Pedretti, der Kunstmaler und ein Vertreter der «Fauves»-Bewegung war. Giuliano Pedretti fing als Sgraffito-Künstler an und wollte ursprünglich Kunstmaler werden. Seine Farbenblindheit brachte ihn aber dazu, sich mehr der Dreidimensionalität zuzuwenden. Mit seinen durchlöchernten dünnen Skulpturen aus Bronze, Ton oder Gips machte er sich über seine

langen Schaffensjahre hinweg in der Kunstwelt einen Namen. Einige von ihnen, besonders die «Schizos», die Doppelskulpturen sowie die Plastiken, die für die Befestigung an Hauswänden konzipiert waren, veränderten die Sehgewohnheiten des Publikums. Je nach Standort des Betrachters offenbarte sich (in Analogie zu Vexierbildern) eine andere Skulptur.

Neben seinen vielen Plastiken hat der gebürtige Samedner auch etliche Zeichnungen und Bilder geschaffen. Seine Hauptmotive waren der Mensch sowie Tiere. Pedretti war passionierter Jäger und hat sich als Gründer des Kulturarchivs Oberengadin und eifriger Kulturgutsammler einen Namen über die Grenzen des Tals hinaus gemacht. Der Verstorbene war zudem Wiederentdecker des Silser Malers Andrea Robbi. (mcj)

Interrupziun da forza causa la blera naiv

Engiadina Bassa La fin d'eivna passa es statta interruotta la forza electrica in plüs cumüns in Engiadina Bassa. Il motiv per quistas interrumpziuns es tenor Reto Vitalini, director da l'Energia Engiadina, impustüt la bos-cha chi cupicha causa cha las plantas nu sun bunas da portar la gronda quantità da naiv bletscha. Ils respunsabels pel mantegniment da las raits in Engiadina Bassa prouvan d'evader ils dons per regla plü svelts pussibel. «Adüna nun es quai uschè facil», disch Reto Vitalini. Perchè in tschertas regiuns ston els il prüm survgnir l'acconsentiment dal servezzan da lavinas per nun as metter sves in privel. Important es eir cha las Ouvras Electricas Engiadina e l'Energia Engiadina vegnan insomma a savair da l'interrupziun. Perquai daja ün nomer da piket. (nba) **Pagina 9**

Collavuraziun tanter las scoulas illa regiun

Scuol Il svilup dal cumün da Scuol d'ürant ils ultims ons es enorm. Quist fat as demuossa eir sül sectur da scoula. Il nomer da scolars es creschü d'ürant ils ultims ons per desch pertschient. «Impustüt il nomer da scolars portugais e da Germania ha tut pro massivamaing», declera Mario Rauch, manader da scoula a Scuol. La calculaziun dal nomer d'uffants prevezza, cha dal 2013/14 visitaran raduond 100 scolars il s-chalin ot da Scuol. Avant ün on d'eiran quai amo 66 scolars. Fingia pel prossem on vess il cumün d'augmantar las plazzas da magister secundars per 125 pertschient, quai pro ün marchà da magisters qualifichats limità. A Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, sta impustüt l'augmaint da cuosts tras quista masüra sül stomi, sainza vulair diminuir la grond'importanza da la

scoula cumünala. Eir la mancanza da localitats d'instrucziun s-chaffischa ün problem per Scuol. Uschè ha il cumün s-chaffi fingia avant 20 ons ün provisorium cun ulteriurs locals da scoula e pel prossem on esa previs da drizzar aint ün ulteriur local provisoric illa chasa Central in vicinanza da la scoula existenta. Il cumün da Scuol ha incumbenzà üna cumischion correspundenta d'analisar il bsögn da localitats e tscherchar soluziuns a lunga vista per ingrondir il stabiliment da scoula existent. Implü sto il cussagl da scoula e'l manader da scoula elavurar propostas co chi's pudess organisar il s-chalin ot cun diminuir ils cuosts. Soluziuns nu daja tenor Mario Rauch actualmaing amo ingüinas. La collavuraziun cun otras scoulas illa regiun e cul Institut Otalpin Ftan para inevi-tabla. (nba) **Pagina 9**



La scoula da Scuol ha massa pacs locals per l'instrucziun dals scolars ed üna cumischion es in tschercha da soluziuns. fotografia: Nicolo Bass



40002



Hoffen auf weitere eisige Nächte

Für den St. Moritzer Pferdesport steht viel auf dem Spiel

In den letzten Nächten sanken die Aussentemperaturen im Oberengadin wieder in den zweistelligen Minusbereich. Das freut die Organisatoren der kommenden Pferdesportanlässe auf dem St. Moritzersee, denn eine Absage von Polo und White Turf hätte Folgen.

MARIE-CLAIRE JUR

Resignation und Hoffnung liegen manchmal nah beieinander: Noch am Dienstag sagte der St. Moritzer Bauamtchef Marco Caminada, dass die Lage sich im Vergleich zur Vorwoche leider praktisch nicht verändert habe und die Seekommission noch keine Bewilligung für das Erstbetreten des St. Moritzersees geben könne. «Es fehlen einfach die paar klaren und kalten Nächte, dank denen die Eisschicht wachsen kann», so der Bauamtchef. Auch die Stellungnahme von Bernhard Pöllinger, der mit seinem Team der See-Infra gerne mit den Aufbauarbeiten auf dem St. Moritzersee für das Poloturnier begonnen hätte, tönte nicht sehr optimistisch. «Vielleicht können wir am Freitag einen Belastungstest mit dem Rattrac machen», sagte er gleichentags, doch sicher sei das nicht. «Wir arbeiten mit Vollampf daran, die Schneeschicht auf dem See so gut wie möglich zu präparieren, damit sich eine gute Eisschicht bilden kann.» Die Zeit sei zwar knapp, aber ob der 28. Polo World Cup on Snow wie geplant ausgetragen werden

könne, entscheide sich erst am 19. Januar definitiv, so Pöllinger.

Definitive Kehrtwende?

Keine zwölf Stunden später hat die Resignation ein wenig der Zuversicht Platz gemacht. Christian Brantschen, der seitens der See-Infra zusammen mit einem Gemeindevertreter regelmässig die Eisschicht auf dem St. Moritzersee an rund 15 Punkten prüft und misst, hat am Mittwochmorgen bei seinem Rundgang eine Verbesserung festgestellt und vor allem im Event-Bereich des Sees eine kompaktere Eisschicht vorgefunden. «Die letzte Nacht war klarer und kälter als wir hoffen konnten. Noch vier bis fünf Tage mit den gleichen Minustemperaturen in der Nacht und tagsüber höchstens null bis ein Grad und der Baubeginn für die Seeinfrastruktur kann bald ins Auge gefasst werden.» Dass sich das Blatt innerhalb so kurzer Zeit gewendet hat, ist nicht nur eine Frage der gegenwärtigen Wetterlage gewesen, sondern ist vor allem dem Einsatz der See-Infra zu verdanken. Denn die letzten Tage fuhr ein Skidoo täglich und stundenlang die Seemitte ab und drückte dadurch den Schneematsch zusammen. «Somit konnte die Kälte der Nacht bis zum Seewasser durchdringen», erklärt Brantschen das erfolgreiche Prozedere.

Diese neusten guten Nachrichten freuen auch Silvio Staub, den CEO und Präsidenten des White Turf und Präsidenten der See-Infra. Staub würdigt den Einsatz derjenigen, die sich mit einem Risiko für ihr eigenes Leben mit den ersten kleinen «Präparationsmaschinen» auf den See gewagt hätten. Schlaflose Nächte habe er wegen



Ein Skidoo kurvt seit ein paar Tagen tagsüber über den St. Moritzersee und walzt den Schneematsch nieder. Diese Aktion sowie die kalten Nächte lässt die Organisatoren der St. Moritzer Pferdesportanlässe aufatmen.

Foto: Marie-Claire Jur

White Turf noch nicht gehabt, so Staub. Da sei noch Zeit genug für die vorbereitenden Arbeiten. Doch für die Polo-Veranstaltung werde es, trotz der sich abzeichnenden Verbesserung der Lage, sehr knapp. Mit Überstunden und Nacharbeit müsse man jetzt rechnen. Zudem könne niemand sagen, ob nächste Woche nicht doch noch eine Erwärmung erfolge. «Gegen die Natur kann man letztendlich nicht antreten», meint Staub.

Keine Alternative zum See

Haben die Organisatoren der Pferdesportveranstaltungen einen Plan B für den Fall, dass die Events vielleicht doch nicht auf dem See stattfinden

können? – «Einen solchen Plan B gibt es nicht», sagt der White-Turf-CEO bestimmt. Die Polowiese sei als alternativer Standort zu klein. Doch viel mehr als eine technische sei die Veränderung des Standorts eine Imagefrage: «Die Pferdesportveranstaltungen auf dem St. Moritzersee sind weltweit einzigartig. Sie finden entweder auf dem See statt oder gar nicht.» Was, wenn sie vielleicht eines tages doch abgesagt werden müssten? – «Das wäre eine Katastrophe für St. Moritz wie fürs Engadin», sagt Staub. Denn dann wäre der Ruf der Anlässe ruiniert, das Interesse der Sponsoren im Keller und somit stünde auch die Weiterführung dieser mit

30 Mio. Franken Wertschöpfung wichtigsten Veranstaltungen auf der Kippe.

Noch keine grosse Sorge wegen der noch nicht erfolgten Begehrbarkeit der Talseen macht sich Ivo Damaso, OK-Präsident des Engadin Skimarathons. Bis zum Langlaufenanlass sei noch genug Zeit. Derzeit seien von den insgesamt 247 Kilometern, die das Oberengadiner Loipennetz zähle, deren 201 offen und in hervorragendem Zustand. An Trainingsmöglichkeiten für Skater und Klassischläufer fehle es derzeit nicht. Nur die Anbindung von Isola und Maloja an das Loipennetz sei leider nicht möglich und ein Ärgernis, so Damaso.

«Ja» führt im Engadin zu einem Baustopp

Kampagnestart zur Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen»

Am 11. März stimmt die Schweiz über die von Franz Weber lancierte Initiative zur Einschränkung des Zweitwohnungsbaus ab. Es gilt, verbindliche Schranken zu setzen und Auswüchse einzudämmen, sagen die Initianten.

RETO STIFEL

Die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» besitzt für Tourismusregionen grosse Sprengkraft. Würde dem Begehren von Umweltschützer Franz Weber und seiner Organisation Helvetia Nostra zugestimmt, hätte das im Engadin zur Folge, dass in praktisch allen Gemeinden auf mehrere Jahre hinaus keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden dürften. Die Initiative verlangt nämlich, dass in der Bundesverfassung ein neuer Artikel aufgenommen wird, der besagt, dass der Anteil von Zweitwohnungen am Gesamtbestand der Wohneinheiten und der für Wohnzwecke genutzten Bruttogeschossflächen einer Gemeinde auf höchstens 20 Prozent zu beschränken ist. Eine Statistik des Kantons Graubünden zeigt, dass der durchschnittliche Anteil an Zweitwohnungen im Tourismusraum bei 56,2 Prozent (Stand 2000) liegt. Und gemäss einer Erhebung, die das Forum Engadin vor einigen Jahren gemacht hat, sind im Oberengadin 58 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes Zweitwohnungen. Spitzenreiter in dieser Auf-

zählung sind Madulain mit 82 Prozent, Silvaplana mit 75 und Celerina mit 72 Prozent. Der geringste Anteil wies in dieser Übersicht die Gemeinde Samedan mit 33 Prozent auf.

«Mässig und realistisch»

Initiant Franz Weber bezeichnete anlässlich des Kampagnestarts am Dienstag in Bern das Ziel der Initiative als «mässig und realistisch». Man präsentiert ein ausgewogenes, optimales Lösungsmodell auf dem Silbertablett. «Wer meint, dieses sei zu radikal, hat noch nicht begriffen, wie radikal die Situation in der Schweiz wirklich ist.» Jede Sekunde werde ein Quadratmeter Boden verbaut und dazu trage der Bau von Zweitwohnungen ganz massgeb-

lich bei. 8000 Zweitwohnungen würden jährlich gebaut, davon 5000 in den Bergregionen. Ferienorte würden so zu überbelegten Betonwüsten verkommen, wo sich kein Einheimischer mehr ein Logis leisten könne.

Franz Weber, seine Ehefrau Judith, Tochter Vera sowie der frühere Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Philippe Roch und Rechtsanwalt Rudolf Schaller betonten an der Medienkonferenz, dass sich die Zweitwohnungsinitiative nicht gegen die Bautätigkeit an und für sich richte. «Aber wir wollen verbindliche Schranken setzen und Auswüchse eindämmen», wurde gesagt. Zwar könne in Gemeinden, die heute schon einen Anteil von 20 Prozent an Zweitwohnungen aufweisen,

keine zusätzlichen Ferienwohnungen gebaut werden. Der Bau von Erstwohnungen, Wohnungen in der Parahotellerie und Hotels sei aber nach wie vor möglich. Ebenso Renovationsarbeiten. Nicht betroffen von der Initiative sind bereits bestehende Zweitwohnungen.

Andere Bestrebungen

Mit Blick auf die Initiative hat das Parlament vor gut einem Jahr die Revision des Raumplanungsgesetzes verabschiedet. Dort werden Gemeinden verpflichtet, für ein ausgewogenes Verhältnis von Erst- und Zweitwohnungen zu sorgen. Den Initianten geht dies zu wenig weit. Im Kanton Graubünden ist der Richtplan «Erst- und Zweitwohnungen sowie touristische Beherbergungen im November 2009 für verbindlich erklärt worden. In diesem werden unter anderem 35 Tourismusgemeinden verpflichtet, bis Mitte 2013 über massgeschneiderte Lösungen zu verfügen, um die Zweitwohnungsentwicklung gezielt zu lenken.

Die Weber-Initiative wird von der SP, der EVP und den Grünen, von verschiedenen Umweltverbänden und dem Mieterinnen- und Mieterverband Deutschschweiz unterstützt.

Unterstützung aus dem Engadin

Support erhält das Begehren auch aus dem Engadin. Im Unterstützungskomitee sind beispielsweise die Präsidentin der Societed Glista Libra, Franziska Preisig, der St. Moritzer Architekt Robert Obrist, der Gemeindepräsident von Ftan, Reto Pedotti, oder der frühere SP-Grossrat Romedi Arquin zu fin-

den. Für Arquin hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Politik unfähig ist, das Problem zu lösen. «Das Geschwür Zweitwohnungen wächst ungezügelt weiter», sagte er auf Anfrage der «EP/PL». Die Annahme der Initiative würde gemäss Arquin dazu führen, dass sich die Bautätigkeit beruhigt, Einheimische die Möglichkeit bekommen zu bauen und die Hotellerie wieder eine gesicherte Existenzgrundlage hätte.

Robert Obrist weiss, dass die Initiative etwas Extremes verlangt und die Chancen zu reüssieren klein sind. «Doch manchmal braucht es einen solchen Weckruf, um auf dem machbaren Weg einen Schritt weiterzukommen», sagt er. Er unterstützt das Begehren auch aus Sympathie zu Franz Weber, der 1967 mit der Initiative zum Schutze der Oberengadiner Seenlandschaft etwas sehr Wertvolles geleistet habe. «Bei uns können sich Einheimische keine Wohnung mehr leisten. Das kann es doch nicht sein. Die Problematik mit den Zweitwohnungen kann nur grossflächig gelöst werden», sagt Reto Pedotti in einem Statement auf der Website des Initiativkomitees.

Umfrage

Am 11. März kommt die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» zur Abstimmung. Sie verlangt im Wesentlichen eine Beschränkung des Zweitwohnungsanteils auf 20 Prozent. Unterstützen Sie das Begehren? Ihre Meinung interessiert uns! Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch.



Maximal 20 Prozent Zweitwohnungen pro Gemeinde: Das verlangt die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen», die am 11. März zur Abstimmung kommt.

Archivfoto: Reto Stifel

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 7. Januar 2012, solange Vorrat

**1+1
geschenkt**



Nimm 2, bezahle 1
5.10
statt 10.20

Coop gehackte Tomaten
2 x 6 x 400 g
(100 g = -11)

**1+1
geschenkt**



Nimm 2, bezahle 1
5.80
statt 11.60

Sabo Sonnenblumenöl
2 x 1 Liter
(1 Liter = 2.90)

**1+1
geschenkt
im Multipack**



Duo 2 x 750 ml
5.90
statt 11.80

Harpic Max Power WC Reiniger
(100 ml = -40)

**1+1
geschenkt**



Nimm 2, bezahle 1
21.-
statt 42.-

Montepulciano d'Abruzzo DOC Monte Chiara Antonini
2 x 6 x 75 cl
(10 cl = -24)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Hammer-Preise



Schale à 1 kg
1.80

Kiwi grün Italien

**40%
Rabatt**



Schale à 500 g
1.90
statt 3.20

Cherry Rispen-tomaten
Herkunft: siehe Verpackung
(100 g = -38)

**1/2
Preis**

per kg
7.95
statt 16.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland in Selbstbedienung



**40%
Rabatt**



4 x 130 g
5.25
statt 8.80

Coop Bauernbratwurst roh
(100 g = 1.01)
in Selbstbedienung

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.781.816

Gesucht in **Zuoz** oder **S-chanf**
2-Zimmer-Wohnung
in altem Engadiner Haus.
Tel. 079 778 63 10, ab 18.00 Uhr

Gesucht ab 1. April oder nach Vereinbarung im Raum Oberengadin
Hobby- und Lagerraum
(ca. 40 bis 60 m²) geheizt, mit Tageslicht, für Dauermiete.
Angebote an hobbyraum@bluewin.ch
176.781.942

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April
2½-Zimmer-Wohnung
Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.- mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.- mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.781.977

Zu verkaufen im **Oberengadin** (nicht St. Moritz):
exklusives, einmaliges Haus
nur solvente Käufer.
Auskunft unter Chiffre V 176-781858, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.781.858

www.engadinerpost.ch

Zu verkaufen schön bemalter
Schlitteda-Schlitten
Ebenfalls zu verkaufen einzigartiges, aufwendig gearbeitetes
Pferde-Geröll mit Zaum
Guter Preis. Bilder anfordern unter: sancorim@yahoo.de
176.781.976

**«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila**
**PREISDIÄT
BIG BIG SALE**
bis zu **60%**
auf unsere Wintermode
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

Zu vermieten in **Pontresina** ab sofort in Dauermiete oder als Ferienwohnung
möbl. 2-Zimmer-Wohnung
Keller, PP, an 1 bis 2 Personen, NR, Fr. 1450.- inkl. NK.
Telefon 081 842 75 73
176.781.962

Längerfristig zu vermieten in **St. Moritz**
5½-Zimmer-Wohnung
mit traumhafter Aussicht.
Auskunft unter Chiffre R 176-781860, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.781.860

Im Dorfkern von **Zuoz** schöne, ruhige
4½-Zimmer-Wohnung
mit Keller, eigene WM/Tumbler, attraktiver Mietzins, per 1. April oder nach Vereinbarung.
Interessenten melden sich unter Chiffre R 176-781931 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.781.931

Sils i.E./Segl
Zu vermieten **nur für die ortsansässige Bevölkerung** so genannte Erstwohnung in der **Residenza Alpenrose**
möbliertes Studio
(ohne Kochgelegenheit) in Jahresmiete
Fr. 550.- inkl. Nebenkosten
Bezugsbereit ab sofort oder nach Vereinbarung.
Auskunft und Besichtigung:
Büro Mäder, Immobilien
Via Maistra 51, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 65 89
Fax 081 833 89 70
E-Mail w-maeder@bluewin.ch
176.781.970

Neu!
Migration
auf Windows 7

WEITERBILDUNG
WINTER 2012

Deutsch
Italienisch
Englisch
Französisch
Portugiesisch
Algebra
Informatik
Buchhaltung

KBO
KAUFMÄNNISCHE BERUFSCHULE
OBERENGADIN

Suot Stazion 3, 7503 Samedan, Tel. 081 852 37 31, Fax 081 852 38 96
kvsamedan@berufsschule-samedan.ch, www.berufsschule-samedan.ch

**Achtung Anmeldeschluss:
Montag, 16. Januar 2012**

Conrad & Conrad Verwaltungen, 7500 St. Moritz

Wir sind die Verwaltungsgesellschaft einer Firmengruppe in den Bereichen Brennstoffhandel, Transportwesen und Liegenschaftsverwaltung.
Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Sachbearbeiter/in Rechnungs- und Personalwesen (D/I)
50 bis 100%

Ihre Hauptaufgaben:

- Führen der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltungen
- Kontieren und Erfassen der Eingangsrechnungen
- Zahlungsverkehr
- Führung und Abstimmung diverser Konti
- Mithilfe bei Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen
- Personaladministration inkl. Sozialversicherungswesen
- Mithilfe in der Lohnbuchhaltung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Lehre, E- oder M-Profil von Vorteil oder gleichwertige Ausbildung
- Bilanzsicher, Weiterbildung im Bereich Rechnungswesen von Vorteil
- Einige Jahre Erfahrung im Rechnungswesen
- Gute MS-Office-Kenntnisse mit Schwergewicht Excel
- Abacus-Kenntnisse von Vorteil
- Exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit
- Idealerweise bis 45 Jahre

Haben wir Ihr Interesse an dieser ausbaufähigen und anspruchsvollen Stelle geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen, inkl. Foto und Referenzen.

Conrad & Conrad Verwaltungen

Frau Brigitte Meyer
Via Somplaz 37
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 37 83 / b.meyer@mconrad.ch
176.781.993

ZU VERKAUFEN
ZUOZ - 1750 m über dem Durchschnitt

4½ Zimmer Dachwohnung, Erstbezug
grosszügige Wohnräume, zentrale Lage nahe Golfplatz,
direkter Zugang mit Lift, Südterrasse mit Weitsicht
inkl. Tiefgaragenplatz

Für Auskünfte oder eine Besichtigung können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren
Tel. 052 761 37 06, hess.arch@bluewin.ch

HESS
Bauen + Wohnen

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

coop

Für mich und dich.

Die Jauers wollen die Chance packen

Ein ganzes Tal freut sich auf die Tour-de-Ski-Etappe in einem Jahr

Am 1. Januar 2013 wird Tschierv zum Nabel des Langlaufsports. Dann findet dort ein Sprintrennen im Rahmen der Tour de Ski statt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

RETO STIFEL

Der Jahreswechsel 2012/13 dürfte im Val Müstair ein ganz besonderer werden. Dann nämlich gastiert der ganze Tour-de-Ski-Tross mit Athleten, Betreuern und Medienvertretern im Tal. Nicht einfach, um den Jahresbeginn zu feiern, nein im Fokus wird das Sprintrennen vom 1. Januar im Rahmen der Tour de Ski stehen. Die weltbesten Langläuferinnen und Langläufer werden sich in Tschierv auf einem Rundkurs von 600 bis 700 Meter packende Duelle liefern und um den Tagessieg oder die Führung in der Gesamtwertung kämpfen.

Eben erst ist die Tour de Ski mit dem überlegenen Sieg von Dario Cologna zu Ende gegangen, da beginnen bereits die Vorbereitungen für die nächste Tour. Diese dürfte aufgrund der Weltmeisterschaften im Februar 2013 zwar nicht ganz den gleichen Stellenwert geniessen wie in diesem Jahr ohne grosse Titelkämpfe, trotzdem ist ein Spektakel und ein grosses Medien- und Zuschauerinteresse garantiert. Zum ersten Mal in der Geschichte der Tour kann Dario Cologna auf Schweizer Boden angefeuert werden und das erst noch dort, wo er aufgewachsen ist. Aber auch aus dem nahen Südtirol, wo viele starke italienische Athleten zu Hause sind, dürfte das Interesse gross sein. Und nicht zu vergessen Livigno, wo viele Gäste aus dem Osten ihre Ferien verbringen. Für sie ist es bis nach Tschierv auch nicht weit.

Grosse Vorfreude

Obwohl es noch fast ein Jahr dauert bis zur grossen Langlauf-Party, die Vorfreude im Val Müstair ist bereits heute riesig. Mit wem man auch spricht, die Grundaussage ist eigentlich immer die gleiche: «Für unser Tal ist dieser Anlass eine Riesenchance und die wollen wir packen.»

Das sieht auch Alfred Lingg so. Der Mitinhaber der Korkplattenfirma Li & Co. AG in Müstair weiss aber als OK-Präsident auch, welche Herausforderungen warten. «Bei uns ist bezüglich Infrastruktur wenig bis nichts vorhanden, wir werden alles schaffen müssen», ist er sich bewusst. Dies im Gegensatz zu anderen Austragungsorten wie Toblach oder Oberstdorf wo es Langlaufstadien gebe und ein OK, das schon mehrere solche Anlässe organisiert habe. Dass die Jauers diese Herausforderung meistern, steht für ihn ausser Zweifel. Lingg ist ein erfahrener Organisator, so war er beispielsweise OK-Präsident der nordischen U23-WM im nahen Schlinig (It).

Rennen in Tschierv

«Epizentrum» der Tour-de-Ski-Etappe in Tschierv wird das nicht mehr benutzte Schulhaus sein. Dort werden unter anderen die Medienleute arbeiten und auf dem Sportplatz wird das grosse Wachzelt aufgestellt. Gleich gegenüber, auf der grossen Wiese hinter dem Parc-Hotel Staila, wird der Start-/Zielbereich sein mit einer Tribüne für 800 bis 1000 Personen. Der Rundkurs wird aber von verschiedenen Punkten aus gut überschaubar sein. Anfangs Februar wird der Internationale Skiverband (FIS) die Strecke abnehmen und am 24./25. November wird dort ein FIS-Rennen stattfinden, als Hauptprobe für die Tour de Ski.

Gemäss Lingg ist es zurzeit noch schwierig abzuschätzen, wie hoch das Budget für den Anlass sein wird. Heute rechnet er mit rund einer halben Million Franken. Daran wird die FIS einen Beitrag beisteuern, der weitaus grösste Teil aber ist durch Sponsoren aufzubringen. Keine Sorgen macht er sich, die 200 benötigten Helferinnen und Helfer zu finden. «Voluntaris gibt es genug und wenn wir nicht alle im Val Müstair finden, kommen sie aus dem Vinschgau.» Wichtig sei, dass die Bevölkerung positiv zum Anlass stehe. «Und das ist heute schon der Fall», sagt der OK-Präsident. Wie alle anderen OK-Mitglieder auch, leistet er seinen Einsatz für das Langlaufest ehrenamtlich. «Da werden ein paar Stunden zusammenkommen», meint er trocken.



Heute noch ruhig und beschaulich, am 1. Januar 2013 dürfte es aber hier ganz anders zu und her gehen: In diesem Gebiet in Tschierv sind die Sprintrennen anlässlich der Tour-de-Ski-Etappe im Val Müstair geplant. Foto: Jürgen Pfister

Touristisch nutzen

Einer, der sich ebenfalls auf den Anlass freut, ist Jürgen Pfister, OK-Mitglied und Leiter Produkteentwicklung bei der DMO Engadin Val Müstair. «Für uns ist das eine Chance, mittel- und langfristig den Langlaufsport in der Ferienregion Val Müstair zu positionieren», sagt er. Rund um die Tour de Ski gelte es, einen Unterbau zu schaffen mit einer guten Infrastruktur, beispielsweise dem Ausbau des Langlaufzentrums Furum und einer Erweiterung des Loipennetzes. Aber auch die Organisationsstruktur für weitere Anlässe gelte es zu optimieren. Neben dem FIS-Rennen im November möchte das Val Müstair im März 2013 auch einen Teil der Langlauf-Schweizermeisterschaften organisieren. «Diese beiden Anlässe bringen auch 800 Übernachtungen im Tal und das zu nachfrageschwachen Zeiten», sagt Pfister. Zudem sollen in den Jahren 2014 und 2016, dann wenn die Tour de Ski in der Lenzerheide gastiert, weitere Rennen organisiert werden.

500 Betten sind vertraglich zugesichert

Der Tour-Tross wird bereits am 30. Dezember vom 600 Kilometer entfernten Oberhof (De) ins Val Müstair reisen. Am 31. Dezember ist ein Ruhetag, am 1. Januar das Rennen und am 2. Januar der nächste Wettkampf in Toblach im Pustertal, nicht weit weg von Müstair. Dass die Betten in der nachfragestärksten Zeit durch den Tour-Tross belegt werden, bezeichnet Jürgen Pfister zwar als nicht optimal, durch die Fernsehrechte aber vorgegeben. In den Folgejahren (2015 und 2017) werde die Etappe dann im günstigeren Zeitraum vom 5. bis am 7. Januar stattfinden.

«Die von der FIS verlangten 500 Betten können wir heute garantieren», sagt Pfister weiter. Dies in Hotels und Ferienwohnungen im Val Müstair. Da die FIS vorschreibe, dass die Übernachtungsmöglichkeiten in einem Perimeter von 25 Kilometern liegen müssten, sei eine Auslagerung ins

nahe Vinschgau nicht einfach möglich. Zumal die Betten während des Jahreswechsels auch dort gut belegt seien. Gemäss Pfister sind viele persönliche Gespräche mit den Beherbergern geführt worden. «Heute ist die Stimmung gut.» Dass einzelne Zimmer für treue Stammgäste zurückbehalten würden, sei verständlich. Einer, der von der Tour de Ski sehr direkt betroffen sein wird, ist Hotelier Aldo Pitsch. Er hat das Parc-Hotel Staila in Tschierv auf diesen Winter übernommen. «Für mich ist es selbstverständlich, alle Zimmer der Tour de Ski zur Verfügung zu stellen», sagt er. Sein «Vorteil» sei, dass der neu ausgerichtete Betrieb im Gegensatz zu den etablierten, traditionsreichen Hotels im Tal noch kaum langjährige Stammgäste habe. «Jetzt gilt es einmal, auf die Zähne zu beissen, 2015 und 2017 ist der Austragungszeitpunkt dann ideal für uns», sagt er. (rs)

«Das Engadin leben» mit Hilde Torri

St. Moritz Hilde Torri eröffnet die Veranstaltungsserie «Das Engadin leben» im Jahre 2012 im Hotel Laudinella. Am Montag, 16. Januar, um 20.30 Uhr, öffnet sie ihr Fotoalbum und spricht mit Marie-Theres Gammer, Mitglied der Kulturkommission St. Moritz, über ihre Erinnerungen und Erlebnisse in diesem Hochtal. Der Eintritt ist frei.

Hilde Torri wurde 1925 in Scuol geboren und lebt seit gut 86 Jahren in St. Moritz. Früh verlor sie die Mutter und wurde so ungewollt zum «Mutterersatz» für ihre neun Geschwister. Die Arbeit für die Familie stand denn auch ein Leben lang im Mittelpunkt. Gut erinnert sie sich daran, wie ihr Vater die ersten Telefonleitungen im Engadin spannte. (Einges.)

Poetische Interventionen an der Roten Bar

Zuoz Die bergige Heimat von drei Schweizer Spoken-Word-Sprachkünstlern ist Programm. Der Walliser Rolf Hermann, der Berner Oberländer Matto Kämpf und der Oberemmentaler Achim Parterre haben als «Gebirgs-poeten» zusammengefunden. Sie sind drei Bergler, die dort dichten, wo es steil ist. Dies morgen Freitag und übermorgen Samstag jeweils um 17.30 Uhr an der Roten Bar von Pipilotti Rist im Hotel Castell in Zuoz. Der Eintritt ist frei, Dauer jeweils rund 30 Minuten.

Ihre Sprachspielereien und Mundart-Geschichten handeln vom har-

ten Leben auf dem Land und in den Bergen. Im Castell werden sie aus der abgründigen und gipfelkreuzheitern CD «Letztbesteigung» lesen. Dazu werden sie die Hintergründe erläutern. Die Gebirgs-poeten setzen sich in ihren Texten literarisch mit den Mythen und Klischees der ländlichen Schweiz auseinander. Sie interessieren sich für das Skurrile, Morbide und Alltägliche des dörflichen Zusammenlebens.

Daraus entstehen Geschichten und Gedichte mit stotzigen Pointen, kranken Wendungen und schwarzem Humor. (Einges.)

Hans Suter liest im Quadratscha

Samedan Am Dienstag, 17. Januar, liest der Satiriker Hans Suter aus seinem letzten Werk «Satiren – fidel und artgerecht» um 21.15 Uhr im Alpenhotel Quadratscha in Samedan. Der Eintritt ist frei.

Suter erzählt Geschichten und zeigt Szenen des täglichen Irrsinns. Er, der bereits Bücher und zahlreiche Hörspiele verfasste, berichtet über kaum integrierbare Katzen, feinstaubliche Beziehungsbläser, Therapeutinnen und Extremsportler. Er erzählt von frischen Fischen, den Deutschen, den

Russen und der Liebe. Suter präsentiert in seiner Lesung ein «Best of» aus seinen satirischen Theatern.

Die Texte handeln vom Ehepaar, das seine Brillen sucht. Von horrenden Ansprüchen der Zürcher Wohnungs-vermieter. Sie spielen in der Migros, auf dem Uetliberg oder im Zug. Hans Suter erzählt in seinem Buch «Satiren – fidel und artgerecht» Geschichten, die aus dem Leben stammen.

Suters Geschichten suchen nicht krampfhaft die Pointe, der Witz ergibt sich auf natürliche Weise. Es ist All-

tagskomik. So nimmt Suter beispielsweise die Verkäuferinnen im Supermarkt auf die Schippe, die jeden Kunden mit säuselnder Stimme fragen: «Haben Sie die Cumulus-Karte? Sammeln Sie Märkli?». Und wer zu der Spezies gehört, die weder Cumulus-Karte besitzt noch Märkli sammelt, erntet einen schrägen Blick von unten. Der 69-jährige Satiriker und Schauspieler scheut sich nicht davor, mit dem Finger auf die Gesellschaft zu zeigen und ihre Idiotien zur Komik zu machen. (ac)

Demokratische Strukturen erhalten

Politik In der laufenden Gebietsreform im Kanton Graubünden begrüsst die SP Oberengadin/Bergell die Stossrichtung, eine klare Aufgabenteilung zwischen Kanton, Gemeinden und einer einheitlichen mittleren Ebene zu schaffen. Wie die Sektion in ihrer Vernehmlassungsantwort schreibt, dürfen jedoch existierende demokratische Strukturen wie der Kreis Oberengadin nicht ohne Weiteres aufgegeben werden. Wichtige poli-

tische Sachfragen wie die Regional- und Richtplanung würden am besten auf einer regionalen Ebene wahrgenommen. Im Kreis Oberengadin würden solche Bereiche über ein verfassungsbasiertes Regionalparlament und einen Vorstand übernommen, deren Handlungen sich nicht zwingend mit den einzelnen Gemeindeinteressen decken. Auch das Initiativ- und Referendumsrecht auf regionaler Ebene sei gewährleistet.

Wenn diese Institutionen einfach abgeschafft würden, entsteht gemäss der SP Oberengadin/Bergell ein Demokratiedefizit auf der mittleren Ebene. Vielmehr sollte die Reform in Richtung Harmonisierung bestehender Regionalparlamente bezüglich ihrer Grösse und Kompetenzen gehen. Ein Proporzwahlssystem für regionale Körperschaften würde deren demokratische Legitimation weiter stärken. (Einges.)



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

GANG FÜR GANG EIN GENUSS

OB ZWEI ODER SECHS GÄNGE – IN UNSEREM RESTAURANT «TSCHINÈ – CASUAL DINING» MIT 14 GAULMILLAU-PUNKTEN IST DER GENUSS IMMER VOLLKOMMEN. WÄHLEN SIE IHR MENÜ NACH MASS:

Zwei Gänge CHF 70
Drei Gänge CHF 86
Vier Gänge CHF 100
Fünf Gänge CHF 116
Sechs Gänge CHF 132
(Preise pro Person)

WINTER-SPECIAL: FONDUE CHINOISE IM RESTAURANT ROMANOFF
Pro Person CHF 76

JEDER TAG EIN CARLTON-TAG!

Auch als Tagesgast heissen wir Sie im Carlton herzlich willkommen: im Carlton Spa, in den zwei Restaurants Romanoff und Tschinè oder in der Carlton Bar & Lobby mit herrlicher Sonnenterrasse.

Reservation unter Tel. 081 836 70 00 — www.carlton-stmoritz.ch
Member of Tschuggen Hotel Group



Ihre Motivation & Unsere Herausforderung

perfekt kombiniert

Sie suchen mehr als einfach nur einen Job? Sie möchten Ihr fundiertes Know-how & Ihre Kundenorientierung sowie Teamwork & selbständiges Arbeiten kombinieren und in Ihr alltägliches Arbeitsgebiet einbringen? Dann haben Sie das Zeug zu unserem neuen

Serviceleiter w/m

für unsere Niederlassung in Samedan. Wir garantieren Ihnen eine fundierte Einarbeitung und eine sehr selbständige, abwechslungsreiche und interessante Aufgabe in einem wachsenden Kundensegment. Ihre zukünftige Funktion umfasst ein vielfältiges Aufgabenspektrum; über personelle Führung, Organisation des Service- und Störungsdienstes bis hin zur Pflege von Kundenbeziehungen. Dabei sind Sie Teil eines motivierten, dynamischen Teams von Spezialisten. Weitere Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie auf www.haelg.ch.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung Fachrichtung Heizung und/oder Lüftung, idealerweise ergänzt mit einer Weiterbildung im Bereich MSRT. Sie sind verhandlungsgewohnt, kommunikativ, arbeiten kundenorientiert und verfügen über Führungserfahrung. Bei Bedarf übernehmen Sie selber Einsätze und sind bereit, Pikettdienst zu leisten.

Haben wir Ihr Interesse für diese Aufgabe geweckt? Melden Sie sich bei uns!

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Curdin Plebani, Technischer Leiter/Masch. Ing. HTL, Tel. +41 81 851 14 00, curdin.plebani@haelg.ch.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an Hälg & Co. AG, Thomas Berner, Lukasstrasse 30, 9009 St. Gallen, job@haelg.ch.

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte
San Bastiaan 21, 7503 Samedan
Tel. +41 81 851 14 00, www.haelg.ch



BUILDING SERVICES GROUP

GASTHAUS BERNINAHAUS

M. und A. Derungs-Heinisch
7504 Pontresina, Tel. 081 842 64 05



Hausmetzgete

Freitag, 13. Januar 2012
und
Samstag, 14. Januar 2012
auch mittags

Musikalische Unterhaltung
Reservierungen von Vorteil

176.781.945

NEU XENIA

27, bildhübsche, schlanke, russische Herrin wartet auf Dich, bei ihr in diskretem Appartement.

078 882 28 61
176.781.900

NEU:
ST. MORITZ
Privat, 24 h, Day+Night!
Naturgeile Russin
(25) Blonde Schmusekatze, pure Geilheit, auch Ho- und Ha-Besuche.
079 954 63 54
176.781.848

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968 im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung, suchen wir in Ihrer Region einen selbstständigen, pflichtbewussten

VERTRETER-Berater (GR Oberland)

Wir bieten:
– Dauerstelle mit Gebietsschutz
– modernes, umsatzorientiertes Lohnsystem
– laufende Unterstützung

Wir erwarten:
– eigenen Kombi oder Bus
– Freude am Umgang mit Kunden
– Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
– Alter zwischen 30 und 55 Jahren

Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft unter
Tel. 032 633 22 24, www.krengershop.ch
(mit Stellenbeschreibung)

001.348.490

Restaurant Engiadina

am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche:

Kalbs-Ossobuco

mit Teigwaren, Fr. 23.50

Täglich Tagesmenü

mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Montags Ruhetag

Telefon 081 833 30 00

Horst und das Engiadina-Team

176.781.980

Deutschkurs für Kinder

von 3 bis 5 Jahren in Samedan.

Start: Donnerstag, 2. Februar

15 Lektionen / Fr. 75.–

www.wunderfitzundredreblitz.ch

Tel. 041 780 54 28

176.781.992



KINO IM
CASTELL

«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden Do um 21 Uhr.

HEUTE...

GATOS VIEJOS

SEBASTIÁN SILVA &

PEDRO PEIRANO, CHILE



HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ

Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch



PASSIONSKI
your snow sports school

PassionSki

Postfach 99 | 7500 St. Moritz

+41 81 833 66 66

info@passionski.ch | www.passionski.ch

Wir bieten für Sie:

Attraktive Skikurse für Einheimische
Attraktive Skikurse für Saison- und
Festangestellte im Oberengadin
5- oder 3-Tages-Gruppenunterricht
Und vieles mehr...

Rufen Sie uns ungeniert an
oder schauen Sie auf www.passionski.ch
Wir sind gerne für Sie da.

176.781.769

LITERATUR-KINO



Friedrich Schillers «Maria Stuart»
am Montag, 16. Januar 2012
um 19.30 Uhr im Kino Scala in St. Moritz

«Was man scheint, hat jedermann zum Richter, was man ist, hat keinen.» Das ist einer der Sätze, die nachhallen, die Schillers Drama zu einem Klassiker gemacht haben, der bis heute fortwirkt. Fasziniert vom Schicksal der schönen, leidenschaftlichen Maria Stuart sah Schiller die Herausforderung darin, dass man die Katastrophe gleich in den ersten Szenen sieht, und indem die Handlung sich davon wegzubewegen scheint, ihr immer näher geführt wird. Schillers Trauerspiel beginnt drei Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung und erzählt von der Eingekerkerten, ihrem Versuch, das verkündete Todesurteil abzuwenden. In der Inszenierung am Hamburger Thalia Theater ist der Originaltext erhalten geblieben, aber er wird in die Angst der Gegenwart transferiert, die nach dem 11. September 2001 herrschte.



HOTEL LAUDINELLA

Kühlschrank leer?

➔ Online-Shopping!



Home Delivery

Pizza, Pasta, Sushi, Thai ...

www.laudinella.ch/delivery

oder via Taxi Tarik

T +41 (0)79 550 50 00

T +41 (0)79 550 59 59

www.laudinella.ch

Mit der EP/PL gratis ans Festival «Out of the Blue's»

Die EP/PL verlost 5x2 Tickets für das 7. Out of the Blue's vom 20. bis 22. Januar 2012 in Samedan

Am Freitag, 20. Januar, ab 18.45 Uhr
in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner:

Academia Blues Students, Ball and Chain, 2 Wettbewerbs-Bands und als Special Guest: Guitar Ray & the Gamblers.

Am Samstag, 21. Januar, ab 19.15 Uhr
in der Zimmerei Freund, Samedan:

Alligator Nail, 2 Wettbewerbs-Bands und als Special Guest: Andy J. Forest.

Am Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
in der evangelischen Dorfkirche:

Messa Blues mit Baton Rouge (freier Eintritt)



Senden Sie bis am Sonntag, 15. Januar 2012, 24.00 Uhr, ein Mail mit Ihrer vollständigen Postadresse und Telefonnummer und der Betreffzeile «Blues» an wettbewerb@engadinerpost.ch. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.



ZU VERKAUFEN

Zernez: MFH mit 3 Wohnungen

- Gemütliches und charmantes Mehrfamilienhaus mit drei Wohnungen: 4½-Zi-Whg mit Sitzplatz im EG, 3½-Zi-Whg mit Balkon im OG, 2-Zi-Whg mit Balkon im DG
- Gesamte BGF von rund 244 m² und einer Grundstücksfläche vom 647 m²
- Sichtbare Dachkonstruktion, offene Durchgänge mit Rundbogen, helle Räume, Kachelöfen aus Naturstein
- Geräumige Abstell- und Kellerräume, Waschküche und Autoabstellplätze

Gerne ist Herr Andry Niggli für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggli & Zala AG

Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch

Telefon 081 838 81 18
www.niza.ch

176.781.990

Neueröffnung von Sgraffito-Atelier in Silvaplana



**SGRAFFITO
ATELIER
ZIVKOVSKI**

7513 Silvaplana
Via Travers 3
Mobil: 079 903 73 58
Mail: stoislav.zivkovski@gmail.com

176.781.991



TESTA
St. Moritz

Ein bedeutender Teil unseres Erfolges besteht darin, talentierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu fördern. Für unser junges, aufgestelltes Team suchen wir einen/eine

Geschäftsführer/in

Wir bieten Beratung zu Wohnfragen im gehobenen Segment. Im eigenen Vorhang- und Möbelatelier wird umgesetzt, was sich unsere Kunden wünschen.

Die Aufgaben umfassen organisatorische und finanzielle Gesamtverantwortung, Führung des Teams mit 6 bis 7 Fachkräften, Beratung, Massaufnahme, Offertstellung und Auftragsabwicklung der Kunden. Italienische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

G. Testa + Co., Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
Herr Markus Testa
Telefon: +41 (0)81 837 05 03
E-Mail: m.testa@testa.ch, www.testa.ch

puntschella | wohnen erleben.



Ihr Platz im Wohnparadies.

Exklusive Eigentumswohnungen
Beratung & Verkauf: +41 79 622 70 15
Infos: www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Durch Bewegung wachsen

Jeden Donnerstag im Studio St. Moritz:

Shiatsu-Therapie

Cantienica®-Training

Methode für Körperform und Haltung
18.30–19.30 Uhr ab 2. Februar

Cantienica®-Workshop

Beckenbodentraining
26. Januar, 14.00–17.00 Uhr

Infos und Anmeldungen:

«Durch Bewegung wachsen»
Monica Rota

www.cantienica-chur.ch, Tel. 079 458 16 31

176.781.983



10 % GUTSCHEIN

für Tag der offenen Tür

am Samstag, 14. Januar 2012

FATA MORGANA

Watches & Jewellery

Galleria Badrutt, Via dal Bagn 52

7500 St. Moritz



28. ST. MORITZ POLO WORLD CUP ON SNOW

26. – 29. JANUAR 2012

**Vier Tage Polo-Sport der
Spitzenklasse auf dem gefrorenen
St. Moritzersee.**

Nehmen Sie teil am Wettbewerb und gewinnen Sie 2 Tribünen-Tickets.

Wettbewerbsfrage:

Wann wurde in St. Moritz Bad das erste Polofeld gebaut?

- 1983
- 1950
- 1899

Auf der Internetseite www.polostmoritz.com finden Sie Hinweise auf die richtige Antwort und können am Wettbewerb teilnehmen. Unter allen bis am 20.01.2012 eingereichten richtigen Antworten werden 1 x 2 Tribünen-Tickets verlost.

Tickets sind regulär im Vorverkauf erhältlich unter:

www.polostmoritz.com · +41 81 839 92 92 · info@polostmoritz.com

ST. MORITZ POLO AG

Plazza dal Mulin 6 · 7500 St. Moritz · Switzerland
Tel. +41 (0)81 839 92 92 · Fax +41 (0)81 839 92 00
www.polostmoritz.com

Schweizerhaus
Maloja

Heute ab 19.00 Uhr
Rowan Smith und Lucia

Auf einen jazzigen Abend freuen sich
Jürg und Karoline Wintsch mit Team

Tel. 081 838 28 28 - www.schweizerhaus.info

Engadiner Post

POSTA LADINA

13. Januar bis 14. März

La Padella

Angus Beef
Delikatessen

Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch



Wird Windsurfen im Engadin zum Ganzjahressport?

Schnee, Wind, Ski- und Snowboarder, Bob- und Skeletonfahrer, Langläufer, Eishockeyspieler, Eisläufer und die Curler der grössten Open-Air-Veranstaltung im Alpenraum, der Coppa Romana: Vieles deutet eigentlich Anfang Januar auf tiefsten Winter hin. Aber nicht alles: Die Temperaturen sind seit einigen Wochen nicht wintergerecht, zumindest wenn man Engadiner Massstäbe anwendet. Nachts dümpeln die Temperaturen meist irgendwo zwischen 0 und minus 10 Grad, anstatt um die minus 20 herum. Dementsprechend haben es die Seen schwer, richtig zuzufrieren (siehe Artikel in dieser Zeitung). Vor allem der Silvaplanersee zeigt sich tagsüber noch im Sommerkleid, mit Wind und Wellen. Das war in den letzten Jahren schon einmal so, 2008, als der See

erst am 17. Februar ganz zufror und bei den Organisatoren des 40. Engadin Skimarathons doch noch das grosse Aufatmen kam. Und einmal gar – so gemäss alten, jedoch nicht erhärteten Überlieferungen – soll der Silvaplanersee im 19. Jahrhundert gar nicht zugefroren sein. Steht der Silvaplanersee zurzeit nicht für Eisläufer auf Schwarzeis zur Verfügung, so kann er zumindest von kälteresistenten Windsurfern genützt werden. Wie unser Bild vom Dienstag zeigt. Während die Coppa-Romana-Curler im benachbarten Sportzentrum Mulets mit Stein und Besen eifrig ihre Besten erkühen, gleitet der Windsurfer über das Wasser des Silvaplanersees, bei Lufttemperaturen von 5 Grad über 0. Und aufgenommen von der Coppa-Romana-Fotografin Sandra Huebner. (skr)

37. Schlitteda da Champfèr

Brauchtum Zum 37. Mal findet am Samstag, 14. Januar, die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt. Die Teilnehmer besammeln sich ab 8.30 Uhr beim Schulhausplatz in Champfèr. Der Schlitteda-Zug zieht mit 14 Paaren und einer Vorreiterin um 9.15 Uhr los. Die Route führt durch den Story-Wald in Richtung Somplaz, über Suvretta, Oberalpina nach Salastrains, wo um ca. 10.15 Uhr der erste Halt beim Hotel Salastrains stattfindet. Danach geht es über den Schellenursliweg nach St. Moritz-Dorf und entlang des Cresta Runs nach Celerina. Im Rosatsch wird eine längere Pause gemacht. Etwa um 14.30 Uhr macht sich die Schlitteda auf den Heimweg, welcher durch den Stazerwald nach St. Moritz-Bad führt. Nach einem letzten wärmenden Getränk im Heilbad-Restaurant um ca. 15.30 Uhr werden die verbleibenden zwei Kilometer bis nach Champfèr unter die Kufen genommen. Die Schlitteda-Gruppe wird um 16.15 Uhr in Champfèr zurückerwartet.

Das gemeinsame Nachessen mit dem öffentlichen Schlitteda-Ball ab 22.00 Uhr findet im Hotel Chesa Surlej statt. Während des Balls sorgen zwei Live-Musiker für Stimmung und Tanz. (Einges.)

Gratulation

Glückwunsch zum Fähigkeitsausweis

Sara Haller aus Münstair und Natalia Wieser aus Zuoz haben an der Bündner Medizinischen Massagefachschule die Ausbildung zur medizinischen Masseurin mit Fähigkeitsausweis erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation. (Einges.)

HAUSER Hauser's Restaurant
La Moritz

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
13.01.2012
"Matthias Daneck Trio "

Piöda buffet à discretion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

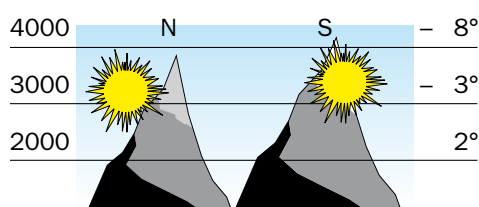
Noch reicht ein Hoch mit Zentrum vor der europäischen Atlantikküste bis zu den Alpen und sorgt bei uns für Schönwetter. Gleichzeitig wird dabei für die Jahreszeit deutlich zu milde Luft herangeführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Der Winter zeigt sich von seiner schönsten Seite! Nach klarer Nacht starten wir in den schneebedeckten Tälern mit deutlichen Frosttemperaturen. In höheren, teils freien Lagen fallen die Minusgrade hingegen deutlich schwächer aus. Mit der höher steigenden Sonne macht sich dann die Tageserwärmung überall deutlich bemerkbar. Nur in schattigen Mulden und Senken kann sich die Frostluft häufig behaupten. Am Himmel selbst tut sich heute nur wenig. Kaum eine Wolke wird sich zum Sonnenschein mischen. Morgen Freitag wird dann eine schwache Kaltfront das Engadin erreichen und in den Südtälern starken Nordföhn auslösen. Dabei wird es von Norden her deutlich kälter.

BERGWETTER

In den Bergen herrschen beste Wintersportbedingungen vor. Die Frostgrenze liegt bei 2300m und dazu weht ein nicht allzu lebhafter Nordwestwind. Wolken sind praktisch keine zu sehen, die Fernsicht bleibt ungetrübt.



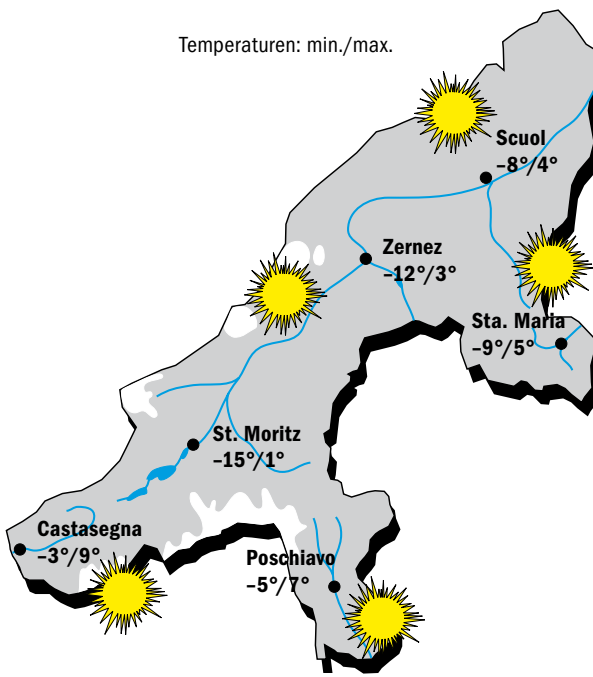
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	NO 20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 15°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill
Scuol (1286 m)	- 7°	NO 12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 4 - 1	°C - 7 0	°C - 10 - 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 11 - 1	°C - 17 - 2	°C - 20 - 4

ZUOZ
das Familienskigebiet
im Engadin

2 Sesselbahnen,
eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz
beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge · keine Wartezeiten

tolle Kinderskischule

1,5 km lange
Schlittelfahrbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch